

FEUERFEST AUSSTELLUNG ZU DEN BÜCHERVER- BRENNUNGEN 1933

Ausstellung Führung am 16.5. um 16 Uhr im Ausstellungsraum der Staats- und Universitätsbibliothek (Von-Melle-Park 3)

In vielen deutschen Universitätsstädten warfen Studierende 1933 zeitgleich Bücher ins Feuer, mit einem vorausseilenden Eifer, der noch heute erschüttert. Wie blicken Studierende heute auf die Bücherverbrennungen 1933? Die Illustrationsstudierenden sind auf Spurensuche gegangen, haben Wissenschaftler:innen befragt und ihre Großeltern interviewt. Ihre Entdeckungen haben sie in Illustrationen, Animationsfilmen, Reportagen und Figuren gefasst, die nicht nur an damalige Ereignisse erinnern, sondern auch den Blick für aktuelle politische und gesellschaftliche Entwicklungen schärfen. Die Ausstellung ist vom 10.05 bis 18.06. zu besichtigen. Siehe auch: www.hamburgliest.de/ausstellungen

SWING GEGEN RECHTS

Workshop am 24.5. von 13 – 14.30 Uhr auf dem Vorplatz der Alexanderstraße 1 (HAW Hamburg)

Als der Swing in den 20ern und 30ern des letzten Jahrhunderts in Deutschland, vor allem hier in Hamburg, Fuß fasste, bildete sich schnell eine Szene in der Jugendkultur – die Swing-Kids. Zu den vielfältigen Gründen für die Beliebtheit des Swings zählt die ansteckende Lebensfreude, die sowohl die Musik als auch der Tanz ausstrahlen. Das Ausleben dieser Kultur trotz wachsender Restriktionen bildete die Basis der Jugendlichen für kulturellen Widerstand gegen das Regime. Mit einigen historischen Schlaglichtern wollen wir diesen wiederaufleben lassen und das Tanzbein swingen.

Siehe auch: www.instagram.com/antifa_haw

LESESTOFF, ZÜNDSTOFF, BRENNSTOFF! STUDIERENDENBEWEGUNG DAMALS UND HEUTE

Lesung am am 30.05. von 19 – 21:30 Uhr im Forum Finkenau, Campus Finkenau (HAW Hamburg)

Die von Erich Kästner als Zündstoff bezeichnete und - auch von Studierenden - verbrannte Literatur stellte der faschistischen Ideologie ein humanistisches Weltbild gegenüber. Welche dieser Texte haben Studierende der 1968er-Bewegung gelesen, welche die Friedensbewegung der 1980er Jahre? Wie rezipierten sie diese und welche Ansprüche können wir daraus bilden? Diesen und anderen Fragen gehen Hochschulaktive bei der Lesung an dem Tag nach, an dem sich die Bücherverbrennung am Lübecker-tordamm vom 30. Mai 1933 jährt.

Siehe auch: www.instagram.com/antifa_haw

INFORMIEREN UND MITWIRKEN:

Email: antifa-haw@outlook.de

Instagram: [@antifa_haw](https://www.instagram.com/antifa_haw)

Email: post@ak-friedenswissenschaft.de

Web: ak-friedenswissenschaften.de



MONAT DER BEFREIUNG

NIE WIEDER FASCHISMUS!
NIE WIEDER KRIEG!



„Ich fordere: Der 8. Mai muss ein Feiertag werden! Ein Tag, an dem die Befreiung der Menschheit vom NS-Regime gefeiert werden kann. [...] Am 8. Mai wäre dann Gelegenheit, über die großen Hoffnungen der Menschheit nachzudenken: Über Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit – und Schwesterlichkeit.“

Antifaschistin und Holocaustüberlebende Esther Bejarano 2020

MAI 2023

NIE WIEDER FASCHISMUS! NIE WIEDER KRIEG!

Es jährt sich der 8. Mai als Tag der Befreiung vom deutschen Faschismus, den wir gemeinsam feiern wollen. Vor 78 Jahren zwang die antifaschistische Allianz aus Sowjetunion, USA, England und Frankreich die deutsche Wehrmacht in Berlin zur Kapitulation. Dies gelang durch weltumspannende, systemübergreifende Kooperation. Was lernen wir heute, auch an der Hochschule, aus der Geschichte? Welche Perspektiven eröffnet uns der antifaschistische Widerstand von damals für ein „Nie wieder Faschismus! Nie wieder Krieg!“? Diesen Fragen wollen wir im „Monat der Befreiung“ vom **02.05. bis 30.05.** gemeinsam nachgehen.

SCHREIENDES HOLZ. DIE PASSION DES FRANS MASEREEL.

Ausstellung Führung mit Kurator René Senenko am Dienstag, 02.05. um 16 Uhr in der Versammlungsstätte in der Alexanderstraße 1

Im letzten Jahr des Ersten Weltkrieges 1918 erschien der Zyklus „Die Passion eines Menschen“ von Frans Masereel. Sie erzählt von einem jungen Menschen, der als Suchender durch eine – chaotische, ungerechte – Welt irrt und allmählich die sozialen Ursachen seines bisherigen Scheiterns begreift. Aus dem Suchenden wird ein Reifender, ein Kämpfer. „Schreiendes Holz“ wurden die Bilder von manchen genannt – aufgrund ihres starken künstlerischen Ausdrucks, verbunden mit einer seltenen Klarheit der Aussage. **Die Ausstellung ist vom 02.05. bis 26.05 zu besichtigen.**

Siehe auch: www.ak-friedenswissenschaft.de

DER STAAT GEGEN FRITZ BAUER

Filmseminar am Mittwoch 03.05. um 18.00 Uhr in der KontraBar (Raum 0.15) in der Alexanderstraße 1

Die 1950er Jahre sind bestimmt von einem bedrückenden Mantel des Schweigens, der über das gerade erst beendete Grauen der faschistischen Barbarei gelegt werden soll. Wer aufmuckt und widerspricht, wird schnell als Nestbeschmutzer und Landesverräter gebrandmarkt. So auch Fritz Bauer, der für eine konsequente gesellschaftliche Aufarbeitung und juristische Verurteilung der Nazi-Verbrechen in ihrer ganzen Dimension kämpft. Das beleuchtet der Film exemplarisch am widerstandsreichen Beitrag Bauers zur Ergreifung von Adolf Eichmann, dem Organisator des Holocaust, durch den israelischen Geheimdienst Mossad. Siehe auch: www.instagram.com/antifa_haw

FESTKUNDGEBUNG ZUM 8. MAI ALS TAG DER BEFREIUNG

Am 08.05. von 12 – 22 Uhr am Jungfernstieg, Reesendambrücke

In diesem Jahr ist der 8. Mai erstmalig offizieller Gedenktag in Hamburg. Er ist in den Worten von Esther Bejarano Anlass, „über die großen Hoffnungen der Menschheit nachzudenken“ und damit ein Grund zum Feiern. Der Hamburger Ratschlag für den 8. Mai als Feiertag lädt zur Festkundgebung auf den Jungfernstieg ein. Mit einem internationalistischen Kulturprogramm aus Musik, Theater und Lesungen und einem „Weg des Widerstands“ wollen wir der Opfer des deutschen Faschismus gedenken und aus dem Widerstand humanistisch Bewegter rund um den Globus lernen. Der 8. Mai muss Feiertag werden: Für die weltweite Realisierung der Konsequenzen aus 1945! Siehe auch: www.8mai-hamburg.de

NACKT UNTER WÖLFEN

Filmseminar am 10.5. um 20 Uhr, Von-Melle-Park 3, Anna-Siemsen-Hörsaal

In den letzten Wochen des Zweiten Weltkriegs verstecken Mitglieder einer kommunistischen Widerstandsgruppe, inhaftiert im Konzentrationslager Buchenwald, ein jüdisches Kind vor den SS-Wachen. Erklärtes Ziel ist, bis zur absehbaren Befreiung durch die amerikanischen Streitkräfte das Kind zu verstecken und die Organisation zu decken. An den gezeigten Auseinandersetzungen macht der Film deutlich, dass die Menschlichkeit ein entscheidendes Mittel im Widerstand gegen die größte Barbarei ist. Wie machen wir die Welt heute und in Zukunft menschlicher?

Siehe auch: www.schluss-mit-austeritaet.de

NIE WIEDER! OFFENE GEDENKLESUNG AUS VERBRANNTEN BÜCHERN

Lesung am 15.05. von 13 – 17 Uhr auf dem Vorplatz der Staats- und Universitätsbibliothek, Von-Melle-Park 3

Am Jahrestag der Bücherverbrennung durch Hamburger NS-Studierende erinnern wir mit einer offenen Gedenklesung auf dem Campus an die verbrannten Werke und das aufklärerische Wirken der humanistischen, pazifistischen, jüdischen und kommunistischen Autor:innen, um daraus für ein „Nie wieder!“ und eine menschenwürdige Entwicklung heute, über den Tag hinaus und rund um den Globus zu schöpfen. Alle, insbesondere Hochschulmitglieder, sind eingeladen mitzulesen und zu lernen. Siehe auch: www.antifaschismus-uni-hamburg.de